

CHECKLISTE FÜR BESICHTIGUNG UND UMBAU

Barrierefrei wohnen: passt die Wohnung auch später noch?

Begriffe wie „altengerecht“, „seniorengerecht“ oder „barrierearm“ sind gesetzlich nicht festgelegt. Verlässlich sind nur „barrierefrei“ und „rollstuhlgerecht“ nach DIN 18040-2. Mit dieser Checkliste prüfen Sie bei einer Besichtigung oder im eigenen Haus, ob Sie auch mit Rollator oder Rollstuhl gut zurechtkämen.

Mitnehmen

Zollstock oder Maßband, Handy für Fotos, diese Liste und einen Stift.

Maße lesen

Der erste Wert gilt für „barrierefrei“, der Wert in Klammern für „rollstuhlgerecht“ (R).

Einordnen

„Nein“ heißt nicht „ungeeignet“. Vieles lässt sich nachrüsten – notieren Sie es.

Wichtig: Diese Checkliste ersetzt keine fachkundige Prüfung nach DIN 18040-2. Bei Bedarf empfehlen wir, vor Abschluss eines Kauf- oder Mietvertrags eine Fachplanerin, einen Fachplaner oder eine Wohnberatung hinzuzuziehen.

1 Zugang, Haus und Freisitz

Ist die Wohnung ohne Stufen erreichbar? ☐ ja ☐ nein
Schwellen höchstens 2 cm; Rampen höchstens 6 % Steigung, mit Handläufen

Gibt es einen Aufzug, falls die Wohnung nicht ebenerdig liegt? ☐ ja ☐ nein
Kabine mindestens 1,10 × 1,40 m, Bedienfeld auch im Sitzen erreichbar

Lassen sich Haus- und Wohnungseingangstür leicht öffnen? ☐ ja ☐ nein
leichtgängig oder mit automatischem Türöffner; Klingel und Briefkasten gut erreichbar

Sind Wege, Eingang und Treppenhaus gut beleuchtet? ☐ ja ☐ nein
am besten mit Bewegungsmelder

Sind Stellplatz, Keller, Waschraum und Müllplatz ohne Stufen erreichbar? ☐ ja ☐ nein

Gibt es einen Abstellplatz für Rollator, Rollstuhl oder Elektromobil? ☐ ja ☐ nein
möglichst mit Steckdose zum Laden

Ist der Balkon oder die Terrasse schwellenlos erreichbar, mit 1,50 × 1,50 m Bewegungsfläche? ☐ ja ☐ nein

2 In der Wohnung

Sind Flure mindestens 1,20 m (R: 1,50 m) breit?	☐ ja	☐ nein
Haben alle Türen eine lichte Breite von mindestens 80 cm (R: 90 cm)? gemessen im geöffneten Zustand zwischen Zarge und Türblatt	☐ ja	☐ nein
Gibt es in jedem Raum eine freie Bewegungsfläche von 1,20 × 1,20 m (R: 1,50 × 1,50 m)? im Schlafzimmer auch neben dem Bett	☐ ja	☐ nein
Ist die Wohnung innen schwellenlos? Schwellen höchstens 2 cm	☐ ja	☐ nein
Sind die Bodenbeläge fest, eben und rutschhemmend? keine losen Teppiche oder Läufer	☐ ja	☐ nein
Sind Schalter, Steckdosen, Fenster- und Türgriffe in etwa 85 cm Höhe erreichbar?	☐ ja	☐ nein
Lassen sich Rollläden und Fenster leicht bedienen? elektrische Rollläden sind leicht nachrüstbar	☐ ja	☐ nein

3 Im Badezimmer

Öffnet die Badtür nach außen oder ist sie eine Schiebetür? so kann im Notfall jemand helfen	☐ ja	☐ nein
Gibt es vor WC, Waschtisch und Dusche je 1,20 × 1,20 m (R: 1,50 × 1,50 m) Bewegungsfläche?	☐ ja	☐ nein
Ist die Dusche bodengleich und mindestens 1,20 × 1,20 m (R: 1,50 × 1,50 m) groß? Boden auch bei Nässe rutschhemmend	☐ ja	☐ nein
Sind Haltegriffe am WC und in der Dusche vorhanden oder nachrüstbar? tragfähige Wand nötig; beim Rollstuhl: Fläche 90 × 70 cm neben dem WC	☐ ja	☐ nein
Ist das Waschbecken unterfahrbar oder mit wenig Aufwand umrüstbar?	☐ ja	☐ nein
Gibt es einen Duschsitz oder Klappsitz, oder lässt er sich nachrüsten?	☐ ja	☐ nein
Haben die Armaturen einen Verbrühschutz und Einhebel- bzw. Thermostatgriffe?	☐ ja	☐ nein

4 In der Küche

Kann man in der Küche auch im Sitzen arbeiten? Sitzplatz, unterfahrbarer Bereich der Arbeitsplatte	☐ ja	☐ nein
Gibt es vor der Küchenzeile 1,20 m (R: 1,50 m) Bewegungsfläche?	☐ ja	☐ nein
Sind Backofen, Kühlschrank und Schränke ohne Bücken und Strecken erreichbar? z. B. Backofen und Kühlschrank in Greifhöhe	☐ ja	☐ nein
Hat der Herd eine Überwachung mit Abschaltautomatik? auch nachträglich einbaubar	☐ ja	☐ nein

5 Wohnumfeld

Sind Einkauf, Hausarztpraxis und Apotheke zu Fuß oder mit kurzem Weg erreichbar?	☐ ja	☐ nein
Liegt eine Haltestelle von Bus oder Bahn in der Nähe, mit ebenem Zugang?	☐ ja	☐ nein
Sind die Gehwege eben, abgesenkt und abends beleuchtet?	☐ ja	☐ nein
Gibt es Pflegedienste, Tagespflege oder Nachbarschaftshilfe im Ort?	☐ ja	☐ nein
Wohnen Familie, Freunde oder vertraute Nachbarn in der Nähe?	☐ ja	☐ nein

Im Kreis Viersen sind die Wege zwischen den Ortsteilen oft weit, auch wenn das Land flach ist. Die beste barrierefreie Wohnung hilft wenig, wenn der Weg zum Arzt oder zum Einkaufen nur mit dem Auto möglich ist.

Umbauen statt umziehen? Förderung prüfen

DAS GIBT ES 2026 – ANTRÄGE IMMER VOR BEGINN DER ARBEITEN STELLEN

- **Pflegekasse:** Bei einem Pflegegrad (1 bis 5) gibt es für wohnumfeldverbessernde Maßnahmen, etwa den Umbau zur bodengleichen Dusche, bis zu **4.180 €** je Maßnahme. Wohnen mehrere Anspruchsberechtigte zusammen, kann sich der Betrag vervielfachen.
- **KfW:** Für den Abbau von Barrieren gibt es den Investitionszuschuss „Barrierereduzierung“ (455-B), sofern Bundesmittel bereitstehen, sowie einen Förderkredit. Die aktuellen Bedingungen stehen auf [kfw.de](https://www.kfw.de).
- **Land NRW:** Die Wohnraumförderung unterstützt auch Modernisierungen zum Abbau von Barrieren. Auskunft gibt die Wohnraumförderstelle beim Kreis Viersen bzw. bei Ihrer Stadt.
- **Krankenkasse:** Hilfsmittel wie Badewannenlift oder Toilettensitzerhöhung übernimmt sie in der Regel auf ärztliche Verordnung.
- **Beratung:** Pflegeberatung und Wohnberatung sind kostenlos – fragen Sie bei Ihrer Pflegekasse oder beim Kreis Viersen nach. Handwerkerkosten können zudem steuerlich absetzbar sein.

Objekt / Anschrift

Datum der Besichtigung

Meine Notizen: Was fehlt oder müsste umgebaut werden?

PERSÖNLICHES GESPRÄCH

Umbauen, umziehen oder verkaufen?

Wir helfen Ihnen, die Möglichkeiten nüchtern abzuwägen – vom Wert Ihres Hauses bis zur passenden barrierefreien Wohnung im Kreis Viersen.

Telefon

02157 9474

Termin online:

im-g.de/terminfindung-vk/